

Werk

Titel: Freymüthige Nachrichten von neuen Büchern und andern zur Gelehrtheit gehörigen Sa; Freymüthige Nachrichten von neuen Büchern

Verlag: Heidegger

Kollektion: Rezensionszeitschriften

Digitalisiert: Niedersächsische Staats- und Universitätsbibliothek Göttingen

Werk Id: PPN556102126_0009

PURL: http://resolver.sub.uni-goettingen.de/purl?PPN556102126_0009

LOG Id: LOG_0260

LOG Titel: Rezension

LOG Typ: review

Übergeordnetes Werk

Werk Id: PPN556102126

PURL: <http://resolver.sub.uni-goettingen.de/purl?PPN556102126>

OPAC: <http://opac.sub.uni-goettingen.de/DB=1/PPN?PPN=556102126>

Terms and Conditions

The Goettingen State and University Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Goettingen State- and University Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept the Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Goettingen State- and University Library.

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Contact

Niedersächsische Staats- und Universitätsbibliothek Göttingen
Georg-August-Universität Göttingen
Platz der Göttinger Sieben 1
37073 Göttingen
Germany
Email: gdz@sub.uni-goettingen.de

des hrn. D. eigene Arbeit, obwohl der hr. v. Haller den Vorsitz geführt hat. Ist für 37.kr. zu haben.

Halle. Mit Vergnügen haben wir des hrn. J. Junkers zweyten Theil seines *Conspectus Chemiae theoretico practicae* gelesen, der von gearabten Dingen handelt, und noch a. 1750. in 4. auf 568. S. dem ersten nachgefolgt ist.

Es ist mehr der hr. J. ist in etwas ein Freund der Achymie, er glaubt an das Quecksilber aus den Metallen, an ihre Veränderung, und an die Zuwegebringung der Metallen durch die Kunst. Doch dies sind h. sondere Säze, die dem übrigen, den häufigen Erfahrungen, und in guter Ordnung vorgetragenen Wahrnehmungen nichts benehmen. In der 29. Tabelle ist er hierüber noch sehr behutsam, und warnt vor den Betrügereien, aber in den nachfolgenden Seiten ist er schon gläubiger S. 317. 320. vom Golde, S. 325. 372. 333. 433. vom Silber, vom Kupfer S. 343. vom Quecksilber S. 433. 449. welche letztere Stelle uns am allerunwahrscheinlichsten vorkommt. Das wieder anwachsen der Metallen aus den Schläcken verwirft er. Von den Granaten warnt er, daß sie pur eisenhaltig sind, und kein Gold liefern. Wool aber giebt es geschmeidiges und gediegernes aegrabenes Eisen. Von Russland ist er nicht recht unterrichtet, wann er ihm das Eisen abspricht, das in seinen weit ausgestreckten Reichen doch an vielen Orten gefunden wird. Eben so wenig hätte er schreiben sollen, daß in Schottland und Irland der Bergbau nicht getrieben wird, da in beiden die Steinkohlen, in diesem das Eisen, und in jenem das Blei häufig gewonnen wird. Man kan so gar von Frankreich nicht sagen, daß es ohne Bergwerke seye, da es Eisen in Menge, auch Quecksilber, Kupfer, Amethyst, und nunmehr auch ein beträchtliches an Silber um S. Marie aux Mines hat. Auch in der Türkei sind beträchtliche Silber und Goldminen, und hin und wieder auch von andern Metall-

len, wie der hr. Otter gesehen hat. Die neu ansteigenden Erze hält der h. J. nicht für neu gezeugt, sondern nur für Verwitterungen schon gebauter Werke. Die Wahrnehmung ist betrachtungswürdig, wann der hr. J. den Meynungen der Münzmeister zuwider versichert, das Silber nehme an seinem Preise ab, weil man seine Unnützlichkeit erkannt habe, welches er aus dem gestiegenen Preise der Waaren beweist, woraus andere nur eine grösitere Menge dieses Metalls herleiten, die jetzt in Europa ist. Das eben Thran tüchtiger als ein anders Fett ist, Solarischen Ocher zu Kupfer zu machen, ist doch auch besonder. Ist für 1. fl 30.kr. zu haben

Des hrn. Prof. in der *Anatomie Philip Adolph Böhmers Institutiones Osteologicae in usum prælectionum Academicarum* sind bey Renger in groß Octav auf 379. S. abgedruckt.

Die Haupt Absicht ist gewesen, eine Beschreibung aller Knochen des menschlichen Körpers zu machen, so wohl wie sie in erwachsenen, als wie sie in noch ungebohrnen Kindern sind, und bey jedem derselben die an ihnen befestigten Muskeln anzuzeigen. Darneben hat der hr. B. die vornehmsten Chirurgischen Uebel, denen diese Muskeln unterworfen sind, an ihrer gehörigen Stelle angezeigt, auch verschiedene überaus saubere Knochenstücke aus ganz zarten, oder nach und nach weiter erwachsenen Kindern, und endlich aus ältern Menschen beygefügt, worunter insbesondere die hintern Ansäze des Siebbeins hier vielleicht zum ersten mahl in Kupfer erschienen. Hin und wieder merkt er auch seltene anatomische Begebenheiten an, wohin wir die vom hrn. B. gesehenen, 2. und 3. Sehnen des Hammermuskels: einen doppelten aus dem Grifelbeine zum Schlunde gehenden Muskel, und eine vom hrn. Casselbohm bemerkte würliche Verrenkung des Schenkels rechnen. Ist für 1. fl. 9.kr. zu haben.

Berlin. Nicolai hat gedruckt kurze Einleitung in einige Theile der Bergwerks Wissens-